

Die Gedanken sind frei

Volkslied (um 1800)

Die Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten?
Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei. Die Gedanken sind frei!

1. Die Gedanken sind frei!

Wer kann sie erraten?
Sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei.
Die Gedanken sind frei.

2. Ich denke, was ich will

und was mich beglücket,
doch alles in der Still'
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehrn
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

3. Ich liebe den Wein,

mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei:
die Gedanken sind frei.

4. Und sperrt man mich ein

im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke,
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!

5. Drum will ich auf immer

den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

die_gedanken_sind_frei.mid